



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Volksschulamt
Pädagogisches, Lehrplan 21

Kontakt: Projekt Lehrplan 21, Projektleitung, Walchestrasse 21, 8090 Zürich
Telefon 043 259 22 99, lehrplan21@vsa.zh.ch

15. Februar 2019
1/10

Einführung des Zürcher Lehrplans 21 in der Sekundarschule ab Schuljahr 2019/20

Wahlfächer 3. Sek

Rahmenbedingungen

Vorbemerkungen	2
Wahlfächer allgemein	3
Wahlfächer gemäss Zürcher Lehrplan 21	3
Handlungsrahmen.....	3
Angebot durch die Gemeinden/Schulen, Bezeichnung und Zeugnis.....	3
Wahlfach Mathematik	5
Aufteilung des Wahlfachbereichs Mathematik	5
Aufteilung Kompetenzen und Inhalte.....	5
Modellwahl 3. Sek	7
Handlungsrahmen.....	7
Lektionentafel Pflicht- und Pflichtwahlbereich	7
Modell mit profilorientierten Wahlfächern	8
Modell mit Lernateliers.....	9
Modell mit Lernateliers und profilorientierten Wahlfächern (Mischform).....	10

Vorbemerkungen

Auf das Schuljahr 2019/20 treten der Zürcher Lehrplan 21 und die neue Lektionentafel in der Sekundarschule in Kraft. In der 3. Sek ermöglicht der Wahlfachbereich den Schülerinnen und Schülern, sich hinsichtlich ihres Übertritts in die berufliche Grundbildung oder eine weiterführende Schule individuell vorzubereiten und zu profilieren. Obwohl sich mit der neuen Lektionentafel bei den Wahlfächern wenig ändert, gingen im Volksschulamt Fragen zur Umsetzung des Wahlfachbereichs, zum Wahlfach Mathematik und zur Modellwahl ein. Zur Frage der Aufteilung und Ausgestaltung des Wahlfachbereichs Mathematik wurden Fachpersonen der PH Zürich, des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes und des Verbands Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich (SekZH) beigezogen. Bei der Modellwahl hat die neue Lektionentafel Auswirkungen auf die Ausgestaltung der Modelle.

Die erarbeiteten Grundlagen wurden mit dem Schulfeld insbesondere mit Vertreterinnen und Vertretern des Verbands der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Zürich (VSLZH) und der SekZH abgesprochen. Der Entscheid des Bildungsrates zur Ergänzung des Wahlfachs Natur und Technik (NT) und Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG) mit Religionen, Kulturen, Ethik (RKE) in der Lektionentafel der Sekundarschule liegt vor (BRB 1/2019). Damit kann künftig auch ein Wahlfach mit Schwerpunkt Gemeinschaft und Zusammenleben angeboten werden. Die bestehende Broschüre „Neugestaltung 3. Sek – Planungshilfe“ wird bis Frühling 2019 überarbeitet. Das vorliegende Dokument wird in die neue Broschüre überführt und durch diese abgelöst.

Wahlfächer allgemein

Wahlfächer gemäss Zürcher Lehrplan 21

Wahlfächer ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine Profilierung ausgehend von ihren individuellen Bildungsbedürfnissen im Hinblick auf die Zeit nach der obligatorischen Schule. Die Wahlfachangebote unterstützen Schülerinnen und Schüler, die erforderlichen Kompetenzen für die angestrebte Ausbildung zu sichern und persönliche Schwerpunkte zu setzen.

Die Auswahl der Wahlfächer erfolgt auf der Grundlage der schulischen Standortbestimmung im Hinblick auf die 3. Sekundarklasse, dem individuellen Leistungsprofil, den Neigungen und Interessen aus der Berufswahlvorbereitung und der Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen. Im gemeinsamen Standortgespräch zwischen den Klassenlehrpersonen, den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten werden die schulischen und laufbahnorientierten Schwerpunkte gesetzt und die entsprechende Wahl für die 3. Sekundarklasse getroffen.

Handlungsrahmen

Gemäss Lektionentafel müssen die Schülerinnen und Schüler in der 3. Sek wie bisher minimal 32 Wochenlektionen (WL) und maximal 36 WL besuchen. Im Pflichtbereich entscheidet die Schulpflege, wie viele WL Natur und Technik (NT) bzw. Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG) angeboten werden (4 bis 6 WL). Die Schülerinnen und Schüler der Abteilungen B und C besuchen entweder den Französisch- oder Englischunterricht; sie können aber auch beide Sprachen wählen. Weitere Pflichtwahlen enthält die Lektionentafel nicht. Entsprechend fallen in der Abteilung A 23 bis 25 WL in den Pflichtbereich und 7 bis 13 WL in den Wahlfachbereich. Die Schülerinnen und Schüler der Abteilungen B und C müssen 21 bis 23 Pflichtlektionen besuchen und können entsprechend 9 bis 15 WL Wahlfachunterricht wählen.

Angebot durch die Gemeinden/Schulen, Bezeichnung und Zeugnis

1. Die Gemeinden/Schulen müssen die in der Lektionentafel genannten Wahlfächer im angegebenen Umfang anbieten, d.h. für die Schülerinnen und Schüler aus-schreiben.
2. Die Gemeinden/Schulen legen die Rahmenbedingungen (z.B. Anzahl Anmeldun-gen, Gruppengrösse) zur Durchführung der Wahlfächer fest.
3. Die Gemeinden/Schulen können zu einem Wahlfach mehrere Angebote mit ver-schiedenen Schwerpunkten machen, z.B. Wahlfach Natur und Technik: Biolo-gie/Chemie; Wahlfach Natur und Technik: Physik; Wahlfach Natur und Technik: Technik; Wahlfach Räume, Zeiten, Gesellschaften: Zeitgeschehen; Wahlfach Reli-



gionen, Kulturen, Ethik: Ethik. Die gesetzten Schwerpunkte müssen mehrere Kompetenzen des Lehrplans aufnehmen und zum erfolgreichen Übertritt in die berufliche Grundbildung oder an die Mittelschulen beitragen.

4. Nicht in der Lektionentafel aufgeführte Wahlfächer dürfen nicht angeboten werden.
5. Bei der Ausschreibung müssen die Wahlfächer gemäss Lektionentafel plus Schwerpunkt bezeichnet werden (siehe Beispiele unter Punkt 3).
6. Tastaturschreiben, Englisch first, Outdoorsport, erste Hilfe und Programmieren für Fortgeschrittene sind keine Wahlfächer sondern müssen als Kurse angeboten werden.¹
7. Im Zeugnis müssen die Wahlfächer mit Bezeichnung gemäss Lektionentafel und allfälligem Schwerpunkt aufgeführt werden, z.B.

Natur und Technik: Chemie
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt: Wirtschaft
Religionen, Kulturen, Ethik: Ethik
Bildnerisches Gestalten: Fotografieren

Im Wahlfach Mathematik werden im Zeugnis die bisherigen Bezeichnungen verwendet.

Mathematik: Arithmetik/Algebra
Mathematik: Geometrie

Kurse werden im Zeugnis nicht eingetragen.

¹ Gemäss Zürcher Lehrplan 21 können Gemeinden in Kursen nach eigenen Grundsätzen weitere ergänzende Angebote bereitstellen. In freiwilligen Kursen können Schwerpunkte gesetzt werden, so dass die Schülerinnen und Schüler einzelne ausgewählte Kompetenzen vertiefen können. Die für einen Fachbereich formulierten Kompetenzen insgesamt müssen jedoch im obligatorischen Unterricht bearbeitet werden.



Wahlfach Mathematik

Aufteilung des Wahlfachbereichs Mathematik

Die Lektionen für den Fachbereich Mathematik wurden in der vom Bildungsrat am 13. März 2017 erlassenen Lektionentafel (BRB 5/2017) für die Sekundarschulen wie folgt festgelegt:

		3. Zyklus				
		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse A	3. Klasse B	3. Klasse C
Mathematik (MA)		6	6	4	4	4
	Wahlfach Mathematik			5 bis 6	5 bis 6	5 bis 6

Der Umfang des Wahlfachbereichs Mathematik von 5 bis 6 WL entspricht dem Umfang in der bisherigen Lektionentafel.

Weil sich die bisherige Aufteilung des Wahlbereichs Mathematik in Arithmetik/Algebra, Geometrie und geometrisches Zeichnen bewährt hat, wird empfohlen diese beizubehalten:

Wahlfach Mathematik	Wochenlektionen (WL)
Zahl und Variable (Arithmetik / Algebra)	2
Form und Raum (Geometrie)	2
Geometrisches Zeichnen	1-2

Wie bisher soll künftigen Mittelschülerinnen und -schülern empfohlen werden, das Wahlfach Mathematik: Form und Raum (Geometrie) zu besuchen.

Aufteilung Kompetenzen und Inhalte

Mathematik (Pflicht)	WL	Zürcher Lehrplan 21	Obligatorisches Lehrmittel Mathematik 3
Zahl und Variable (Arithmetik / Algebra)	4	Zahl und Variable (MA.1.) & Grössen, Funktionen, Daten und Zufall (MA.3.): jeweils Kompetenzstufen 3. Zyklus nach dem Orientierungspunkt	Kapitel 1, 3, 4 ,6 ,7 ,9



Wahlfach Mathematik	WL	Zürcher Lehrplan 21	Obligatorisches Lehrmittel Mathematik 3 / Software
Zahl und Variable (Arithmetik / Algebra)	2	Wiederholung und Vertiefung: Zahl und Variable (MA.1) & Grössen, Funktionen, Daten und Zufall (MA.3): jeweils Kompetenzstufen 3. Zyklus nach dem Orientierungspunkt	Wiederholung und Vertiefung: Kapitel 6 und nach Bedarf Kapitel 1, 3, 4, 7, 9
Form und Raum (Geometrie)	2	Form und Raum (MA.2): jeweils Kompetenzstufen 3. Zyklus nach dem Orientierungspunkt	Kapitel 2, 5, 8
Geometrisches Zeichnen	1-2	MA.2.B.1.i, j, k MA.2.C.1.j, l MA.2.C.2.h, i MA.2.C.4.g, h, i, j	Geometriesoftware

Modellwahl 3. Sek

Handlungsrahmen

Die Sekundarschulen richten ihr Wahlfachangebot an den Kompetenzen aus, die für den Berufseinstieg oder den Übertritt an eine Mittelschule wichtig sind bzw. vorausgesetzt werden, wobei die Vielfalt der Berufe eine zweckmässige Gruppierung der Wahlfächer erfordert. Die Schulen können deshalb ein nach Profilen gruppiertes Wahlfachangebot oder Lernateliers betreiben. Auch eine Mischform und andere Modelle sind möglich.

Lektionentafel Pflicht- und Pflichtwahlbereich

	Fachbereiche	Anzahl Wochenlektionen	
		Abteilung A	Abteilungen B und C
Pflicht			
	Deutsch	4	4
	Englisch	2	
	Französisch	3	
	Mathematik	4	4
	Natur und Technik Räume, Zeiten Gesellschaften	4-6	4-6
	Bewegung und Sport	3	3
	Medien und Informatik	1	1
	Projektunterricht	2	2
	Total	23-25	18-20
	Pflichtwahl	Englisch oder Französisch (oder beides)	
Total		23-25	21-23



Modell mit profilorientierten Wahlfächern

	Fachbereiche				Anzahl WL	
					Abteilung A	Abteilung B und C
Pflicht und Pflichtwahl	Total				23-25	21-23
Profilwahl	Natur & Handwerk	Technik & Gestaltung	Handel & Verwaltung	Gesundheit & Soziales	5	5
			Deutsch (2 WL)			
			Englisch und/oder Französisch (1-2 WL)			
	Mathematik: Form und Raum (Geometrie) (2 WL)					
	Natur und Technik: Technik (1-2 WL)		Wirtschaft, Arbeit, Haushalt: Wirtschaft (1-2 WL)			
				Religionen, Kulturen, Ethik: Ethik (1-2 WL)		
	Gestalten (1-2 WL)					
	Total					
Wahlfächer	Englisch			1	2-8	12-10
	Französisch			1		
	Italienisch			3		
	Mathematik: Zahl und Variable (Arithmetik & Algebra)			2		
	Mathematik: Form und Raum (Geometrie)			2		
	Mathematik: Geometrisches Zeichnen			1-2		
	Natur & Technik Räume, Zeiten, Gesellschaften Religionen, Kulturen, Ethik			2-4		
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt			3		
	Gestalten			2		
	Textiles Gestalten			3		
	Technisches Gestalten			3		
	Musik			1-2		
	Berufliche Orientierung			1		
	Total					

² Falls die Schülerinnen und Schüler sowohl Englisch als auch Französisch mit je 3 Lektionen besuchen.



Modell mit Lernateliers

	Fachbereiche	Anzahl WL		
		Abteilung A	Abteilung B und C	
Pflicht und Pflichtwahl				
	Total	23-25	21-23	
Lernateliers (Wahl)	Deutsch	2-5	2-5	
	Englisch			
	Französisch			
	Mathematik: Zahl und Variable (Arithmetik & Algebra)			
	Total	25-30	23-28	
Wahlfächer	Italienisch	3	2-11	1 ³ -13
	Mathematik: Form und Raum (Geometrie)	2		
	Mathematik: Geometrisches Zeichnen	1-2		
	Natur und Technik Räume, Zeiten, Gesellschaften Religionen, Kulturen, Ethik	2-4		
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	3		
	Gestalten	2-4		
	Textiles Gestalten	3		
	Technisches Gestalten	3		
	Musik	1-2		
	Berufliche Orientierung	1		
		Total		

³ Falls die Schülerinnen und Schüler sowohl Englisch als auch Französisch mit je 3 Lektionen besuchen.



Modell mit Lernateliers und profilorientierten Wahlfächern (Mischform)

	Fachbereiche				Anzahl WL	
					Abteilung A	Abteilung B und C
Pflicht und Pflichtwahl	Total				23-25	21-23
Lernateliers (Wahl)	Deutsch Englisch Französisch Mathematik: Zahl und Raum (Arithmetik & Algebra)				2-3	2-3
	Total				25-28	23-26
Profilwahl	Natur & Handwerk	Technik & Gestaltung	Handel & Verwaltung	Gesundheit & Soziales	4	4
			Deutsch (1-2 WL)			
			Englisch oder Französisch (1 WL)			
	Natur und Technik: Technik (2 WL)		Wirtschaft, Arbeit, Haushalt: Wirtschaft (1-2 WL)			
				Religionen, Kulturen, Ethik: Ethik (1-2 WL)		
	Gestalten (2 WL)					
	Total				29-32	27-30
Wahlfächer	Englisch			1	0-7	2 ⁴ -9
	Französisch			1		
	Italienisch			3		
	Mathematik: Zahl und Variable (Arithmetik & Algebra)			2		
	Mathematik: Form und Raum (Geometrie)			2		
	Mathematik: Geometrisches Zeichnen			1-2		
	Natur & Technik Räume, Zeiten, Gesellschaften Religionen, Kulturen, Ethik			2-4		
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt			3		
	Textiles Gestalten			3		
	Technisches Gestalten			3		
	Musik			1		
	Berufliche Orientierung			1		
	Total				32-36	32-36

⁴ Falls die Schülerinnen und Schüler sowohl Englisch als auch Französisch mit je 3 Lektionen besuchen.